



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 143/2015

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	ja	06.07.2015			

Neubau Feuerwehrgebäude Fasadengestaltung

I. Beschlussantrag

1. Der Bauausschuss entscheidet über die Ausführung der Fassadenverkleidung in Klinker oder Trapezblech.
2. Bei einer Entscheidung für die Klinkerfassade wird den Mehrkosten in Höhe von 403.070,-- zugestimmt, die im HH-Plan 2016 als VE beantragt werden.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Diese Vorlage stellt auf Wunsch des Bauausschusses nach Vorschlag durch den Architekten die Alternativen Trapezblech-Fassade und Klinkerfassade für den Neubau des Feuerwehrgebäudes dar. Die Mehrkosten der Klinkerfassade betragen 403.070,-- €.

Die Verwaltung kann sich beide Lösungen vorstellen, spricht sich aus Gründen der Angemessenheit und der Kosten für die Trapezblechlösung aus. Der Bauausschuss entscheidet über die Ausführung.

2) Ausgangssituation

Auf Basis von DS 110/2015 hat der GR am 22. Juni 2015 Entwurf und Kostenberechnung für den Neubau des Feuerwehrgebäudes generell zugestimmt. Der Bauausschuss hatte am 15. Juni 2015 über die Fasadengestaltung diskutiert und einen zusätzlichen Prüfauftrag formuliert, der in DS 110/2015-1 dargestellt ist und Verwaltung und Architekten beauftragt, alternativ die Trapezblech- und die Klinkerfassade darzustellen.

In der Beschlussvorlage 110/2015 war aus Kostengründen eine Trapezblechfassade vorgeschlagen worden. Der ursprüngliche Wettbewerbsentwurf hatte eine Klinkerfassade beinhaltet. Um Kosten einzusparen, wurden in der weiteren Entwurfsbearbeitung Alternativen zur Klinkerfassade untersucht.

3) Entwurfalternativen Klinker- und Trapezblech-Fassade

Bei dieser Untersuchung stellte sich heraus, dass eine Trapezblechfassade nahezu preisgleich zu einem Wärmedämmverbundsystem liegt. Dieses zunächst überraschende Ergebnis liegt an der Großflächigkeit, mit der bei dem Feuerwehrgewerbegebiet gearbeitet werden kann – bei kleinteiligeren Objekten ist das Verhältnis ein anderes.

Bei diesem Ergebnis war es für die Verwaltung naheliegend, die Trapezblechverkleidung zur Realisierung vorzuschlagen. Sie ist in der Oberfläche robuster als ein Wärmedämmverbundsystem und in der Gestaltung dem Gebietstyp Gewerbegebiet in der Bleicher- und Vollmerstraße angemessen.

Eines der hochwertigsten Fassadenmaterialien ist zweifellos die Klinker-Vorsatzschale. Die hohe Wertigkeit resultiert neben der repräsentativen optischen Qualität unter anderem daraus, dass eine Klinkerfassade sehr langlebig und nahezu wartungsfrei ist.

Die Trapezblechverkleidung ist ebenfalls nahezu wartungsfrei. Farbveränderungen durch langjährige Sonneneinstrahlung sind jedoch nicht auszuschließen. Bei massiver mechanischer Einwirkung lässt sich Trapezblech zerbeulen, der Ziegel mag bis zum Bruch hierbei noch etwas robuster sein.

Der Architekt hatte im Bauausschuss am 15. Juni 2015 den Ursprungsentwurf in Klinker nochmals in Erinnerung gerufen und dafür geworben. Die Verwaltung kann sich beide Materialien vorstellen. Die höhere Wertigkeit hat der Klinker. In der Anlage hat das Architekturbüro die beiden Alternativen dargestellt. In der Sitzung des Bauausschusses werden beide Materialien bemustert.

Eine Trapezblechverkleidung trägt die Wilhelm-Leger-Halle. Dort ist das Trapezblech durchgehend gelocht, um Tageslicht durchzulassen, wo sich dahinterliegend eine Fensterfassade befindet und um bei den geschlossenen Flächen die dahinterliegende orangefarbene Folienbahn durchschimmern zu lassen (Teil des Farbspiels der Gesamtanlage). Bei der Feuerwehr wird es einen Anteil gelochter Fläche geben, der Großteil der Flächen wird jedoch geschlossen sein.

4) Kosten

Die Mehrkosten für die Klinkerfassade gegenüber der Trapezblechfassade betragen incl. Baunebenkosten nach Berechnung der Architekten 403.070,-- €.

Eine Wirtschaftlichkeit dieser Mehrausgabe ist nicht zu prognostizieren. Die Verwaltung geht davon aus, dass auch die Trapezblechfassade über die Lebensdauer des Feuerwehrgewerbestandes weitgehend wartungsarm ist.

5) Finanzierung

Bei einer Entscheidung für die Klinkerfassade wird im HH-Plan 2016 eine entsprechend um 403.070,-- € erhöhte VE beantragt.

6) Beschlussempfehlung

Die Verwaltung kann sich grundsätzlich beide Lösungen vorstellen, spricht sich aus Gründen der Angemessenheit und der Kosten für die Trapezblechlösung aus. Bei der Sitzung werden die Materialien bemustert. Der Bauausschuss entscheidet über die Ausführung.

Die gewählte Variante wird der weiteren Ausführungsplanung zugrunde gelegt und realisiert.

Kopf

Anlage: Präsentation der Architekten zur Fassadenentscheidung